

Zu ersetzen
 an der
 ebenfalls
 aus dem
 mit einem
 ich
 Stärken
 raunt ist,
 die Hülse,
 mit einer
 zu einem
 t. Wenn
 passer.de
 senkung,
 aran und
 m Draht
 Nachdem
 cht steht,
 sem Ver-
 t mir noch
 nie et
 J. L.

hrichten

Berichte am
 dem Erscheinen
 Berichten

rdn

auch mit Optik be-
 den 14. November
 t um 2 Uhr nachm.
 Da in dieser Ver-
 Uhrmacher-Optiker-
 ch erwiesen hat, ge-
 dieser Versammlung
 er nicht zu scheuen.
 chung. 2 Uhr nach-
 den I. Vorsitzenden
 rrrn Geschäftsführer
 ndung eines Unter-
 ründung desselben
 erhandel mit Brillen-
 eistiges Erscheinen
 nd: Brinkmann.

Uhrmacher

zende Jakob Schmitt
 hlerich, wie es sonst
 enn auch hier macht
 Der Vorsitzende ge-
 mitglieds Fr. Wilhelm-
 kurzen Vortrag über
 Jahre. Besondere Be-
 ns. Außerdem wurde
 iter Anerkennung des
 andesverband, Pfälzer
 hr, Belieferung von
 von Gesellenprüfungs-
 vernehmen der Hand-
 billiger Wecker ab-
 erprämien, Verbands-
 Da Schriftführer ist
 nder entferntesten Orts
 Mittel bewilligt erhält
 entlastung des Schrift-
 ppe Frankenthal des
 der Sitz des Kreis-
 Vorsitzenden befindet
 (SS I, 4, 17) nötig, die
 en. Schriftführer Rehn
 den Beitrag um 1 Mk.
 sitzenden Schmitt vor-
 ng des Antrags, schen-
 ankentha's für den An-
 elle angeschafft werden
 t der Revisoren unter-
 sehen hat. Die Kam-
 erschuß ab, der alle
 sverband von uns ab-
 Reichstagung in Köln
 verbandes, die übrigen

noch nicht zum Abschluß gekommen sind, entspann sich zwischen dem Vorsitzenden Schmitt, Kollegen Kohl (Frankenthal) und Kollegen Leonhard (Ludwigshafen) eine lebhafte, aber unerquickliche Aussprache. Auch die Art der Einladung zur Generalversammlung wurde gerügt, obwohl der Vorsitzende durch die Satzungen gedeckt ist. Die Ortsgruppe Ludwigshafen ist der Ansicht, man brauche nicht die Sitzungen des Hauptausschusses zu besuchen, es würde dort schon gemacht werden, was nötig ist, ob da Pfälzer dabei seien oder nicht, eine Stimme macht nichts aus und man spart auch Geld. Im Laufe des Jahres wurden den Ortsgruppen durch den Zentralverband über 40 Rundschreiben zugeschickt, wobei mit Dank erwähnt werden muß, wie rasch und prompt der Zentralverband arbeitet. So bei einer Beschwerde der Ortsgruppe Frankenthal gegen die Firma Gebrüder Thiel. Der Antrag des Kollegen Rätth (Ludwigshafen), die Beiträge zu erhöhen, um einen Fonds zu haben zum Einkauf billiger Artikel, wird abgelehnt, da der Kreisverband keine Einkaufsgenossenschaft ist. Kollege Hauck äußert den Wunsch, das Lehrlingswesen durch Anschauungskurse in einzelnen Städten auszubauen, sowie Lehrkurse über elektrische Uhren einzurichten. Dem Gesamtvorstand wird sodann Entlastung erteilt, worauf der I. Vorsitzende Jakob Schmitt die Leitung der Versammlung während der Neuwahl an den Senior Grießer übertrug, nachdem Ehrenmitglied Hauck dieses Amt abgelehnt hatte. Kollege Jakob Schmitt (Kaiserslautern) erklärte vor dem Wahlvorgang, daß er nach allem Vorhergegangenen sein Amt als I. Vorsitzender niederlege. Die Wahl des I. Vorsitzenden war mit großen Hindernissen verknüpft, und erst nach einer kurzen Mittagspause mit vielen Besprechungen gelang es beim zweiten Wahlgang, den Schriftführer Rehn zu bewegen, das Amt des I. Vorsitzenden anzunehmen, welcher Entschluß von der Versammlung mit großer Zustimmung angenommen wurde. Da der übrige Vorstand aus je einem Herrn der verschiedenen Ortsgruppen zusammengesetzt ist, war dessen Wahl rasch vollzogen. Die Verteilung der Ämter wird in der nächsten Versammlung vor sich gehen. Mit Worten des Dankes an Kollegen Grießer für seine Wahlleitung übernimmt Kollege Karl Rehn (Landau) nunmehr den Vorsitz und referiert in einem fast einstündigen Vortrag über Einkommen- und Gewerbesteuer speziell für uns Uhrmacher. Hierauf gab Kollege Kohl seinen Bericht über die Uhrmacher-Optikerversammlung in Eisenach, der er als Delegierter des Kreisverbandes beigewohnt hatte. Auch ihm wurde der herzlichste Dank für seine Bemühungen ausgesprochen. Aus diesem Vortrag war zu ersehen, daß die Uhrmacher-Optiker der Pfalz sich zu einem Unterverband des WOG zusammenschließen müssen, und wurde auch dieser Bestrebung vom Vorsitzenden die volle Unterstützung des Kreisverbandes zugesichert. Unter „Verschiedenes“ kam das Ansuchen eines Grossisten zur Verhandlung, der Kreisverband möge ihm sein Warenlager abkaufen, weil er es auflösen und sein Geschäft aufgeben wolle. Da der Kreisverband weder eine Einkaufsgenossenschaft ist, noch über die nötigen Mittel verfügt, mußte das Ansuchen abgelehnt werden. Zur Verhinderung von Geschäftsschäden, die entstehen würden, wenn die Waren von anderen Kreisen aufgekauft würden, wird den kapitalkräftigen Geschäftsleuten empfohlen, soweit wie möglich ihren Bedarf bei diesem Grossisten zu decken. Der Vorsitzende verliest ein Schreiben der Firma Junghans, worin dieselbe den Gerüchten entgegentritt, daß die Firma Junghans Detailgeschäfte errichten wolle usw. Gerichtliche Verfolgung wäre dem Verbreiter dieser Gerüchte gewiß. Kollege Schmitt (Kaiserslautern) berichtet über Auseinandersetzungen mit dem Reisenden der Firma Bell (Köln), den er öffentlich als Lügner stempelt, nachdem der ebenfalls anwesende Kollege Kleinhenz (Edenkoben) die ihm von dem Reisenden über Herrn Schmitt gemachten Mitteilungen, die eine schwere Schädigung Schmitts darstellen, wortgetreu berichtet hatte. Schmitt richtet auch an die Markenuhr G. m. b. H. die Mahnung, bei der Auswahl der Lieferanten, die die Centra-Uhr zu verschleiben bekämen, recht vorsichtig zu sein, denn gerade hierbei ist schon mancher Fehler gemacht worden. Kollege Kampf (Winnweiler) bringt dem scheidenden Vorstand sowie allen denen, die im verfloffenen Jahr zum Besten des Kreisverbandes ihre kostbare Zeit und Arbeit geopfert haben, den herzlichsten Dank der Versammlung dar. Der Vorsitzende schließt kurz nach 5 Uhr die Versammlung mit anerkennenden Worten für die Ausdauer, mit der alle Teilnehmer stundenlang den heftigen Debatten, Angriffen und Vorträgen mit sichtlicher Teilnahme und Interesse gefolgt sind, und bittet, in Zukunft bei Generalversammlungen in Beurteilung vieler Fragen nicht zu kleinlich sein zu wollen, sondern mehr Großzügigkeit an den Tag zu legen, wodurch viel Zeit erspart würde.

Dresden. (Zwangsinnung.) Quartalsversammlung am 27. Oktober. Anwesend 140 Mitglieder. Der Obermeister Kollege Roth eröffnet und gedenkt vor Eingang in die Tagesordnung des im August verstorbenen langjährigen Vorstandsmitgliedes Ehrenmeister Kollege Paul Stuckait unter Hervorhebung seiner Verdienste um das Innungswesen. Ferner verstarb kürzlich Mitglied Seeliger. In die Innung neu aufgenommen wurden die Herren P. Roth, Glänzel und Stock. Eine Reihe wichtiger Eingänge gelangen zur Besprechung. Es betrifft das insbesondere Rundschreiben des Zentralverbandes. Die Mitteilungen der Gewerbekammer und Zuschriften

vom sächsischen Landesauschuß werden bekanntgegeben und in diesen unter anderem auf die Notwendigkeit einer handwerklichen Buchführung hingewiesen. Obermeister J. Roth, Fachlehrer Fel. Schmidt und Kassierer A. Walther geben als Vertreter der Innung eingehend Bericht über den Verlauf der Reichstagung in Kō'n, was mit Interesse und Dank aufgenommen wurde. Ein Antrag auf Herabsetzung der Innungsbeiträge verursachte eine längere Aussprache. Anschließend gelangte der Haushaltsplan zum Vortrag und zur Besprechung. Derselbe wurde angenommen und genehmigt; doch sollen etwaige Ueberschüsse der Allgemeinheit — den Innungsmitgliedern — zugute kommen. Somit fand vorgenannter Antrag selbst seine Erledigung.

Julius Roth, Obermeister. **W. Schiller, Schriftführer.**
Grabow i. Meckl. (Zwangsinnung.) Halbjahrsversammlung am 10. Oktober in Ludwigslust. Anwesend 32 Mitglieder. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Kollege Hartwig Jacobs (Ludwigslust) zum Ehrenmitglied ernannt. Als ersten Punkt der Tagesordnung berichtet der Obermeister über den Verbandstag in Neustrelitz. Unter „Geschäftliches“ findet der vom Obermeister verlesene Aufklärungs-Schriftsatz für das Publikum volle Anerkennung und soll an alle Kollegen versandt werden. Unter „Verschiedenes“ berichtet der Obermeister über das gemeinsame Inserat der Grabower Kollegen in den Tageszeitungen zur Abwehr des Kundenfanges der reisenden Optiker. Das Inserat fand allgemeinen Anklang und wird Abschrift an alle Kollegen verlangt. Mit der Stempelung der 333/000 Uhren sind alle anwesenden Kollegen einverstanden. Widerspruch ist nicht erfolgt. Die Aufklärung über 90er Bestecke und Double-Optik fand ungeteilten Beifall. Die Aussprache und Abstimmung über die einstündige Offenhaltung der Geschäfte an Sonntagen ergab, daß über die Hälfte der Anwesenden dafür waren; es wird daher an passender Stelle für Offenhaltung der Geschäfte an Sonntagen einzutreten sein. Der Obermeister, Kollege Plog, ermahnt die Kollegen, treu zusammenzuhalten und schließt die Versammlung mit einem dreifachen Hoch auf den Zentralverband. **Herm. Neumann, Schriftführer.**

Rostock. (Zwangsinnung.) Versammlung am 27. Oktober. Der Obermeister Herr Kollege G. Reichmann eröffnete und gab anschließend hieran den Bericht vom Verbaudstag in Neustrelitz. Nach Verlesung des Protokolls, welches angenommen wurde, erfolgte die Verlesung der Entschuldigungsschreiben. Der Obermeister gab noch bekannt, daß alle Kollegen bis zum 65. Lebensjahre den Innungsbeitrag zu zahlen haben, nach dem 65. Jahre fällt der Innungsbeitrag fort, und muß nur der Beitrag für den Mecklenburger und Zentralverband geleistet werden, um nicht in den Verlust des vom Zentralverband ausgezahlten Sterbegeldes zu kommen. Kollegen, welche ein Vierteljahr mit ihrem Innungsbeitrag im Rückstand sind, haben in der Versammlung kein Stimmrecht. Es folgte nun die Bekanntgabe der Rundschreiben des Zentralverbandes. Zu dem Rundschreiben betreffend Sachverständige machte unser Sachverständiger Kollege Krasemann einige Ausführungen, welche bewiesen, wie sehr es auf ein richtiges Sachverständigenurteil ankommt. Der Mecklenburgische Uhrmacherverband plant, auch hier in Mecklenburg eine Wanderfachschule, wie sie vom Kollegen Tonagel (Perleberg) in Wittenberge ins Leben gerufen wurde, einzurichten. Die geringe Anzahl Lehrlinge, im Bezirk Rostock nur 9 und in ganz Mecklenburg etwa 30 Lehrlinge, wird wohl diesen Plan vorläufig nicht zur Ausführung kommen lassen. Angeregt wurde, eventuell zu versuchen, einen Meisterkursus einzurichten, um den jüngeren Kollegen die Meisterprüfung zu erleichtern. Der Obermeister empfahl nochmals allen Optik führenden Kollegen den Beitritt zu dem Wirtschaftsverband optischer Geschäfte. Der Spezial-Optikerverband versucht, unseren Kollegen den Bezug der Ware von den Großfirmen zu unterbinden. Nur Zusammenschluß aller in Frage kommenden Kollegen kann dies verhindern. Die Statuten des Mecklenburger Verbandes wurden revidiert und mit kleinen Änderungen zurückgesandt. Die Firma Meier & Fuchs (Pforzheim) liefert an hiesige Warenhäuser Bestecke. Die Kollegen werden sich hiernach zu richten wissen. Von 59 Kollegen waren 35 anwesend.
Alfred Bekrobat, Schriftführer.

Texte für Ihre Weihnachtsanzeigen

sowie viele Ratschläge hinsichtlich der Ausstattung Ihrer Anzeigen finden Sie in dem Buch „Die Zeitungsanzeigen“ von A. Scholze; Preis 4,20 Mk. 174 Anzeigenentwürfe und Abbildungen, 180 Seiten. Bestellen Sie das Buch sofort, damit Sie Ihre Weihnachtsanzeigen rechtzeitig vorbereiten können.

Verlag des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher Halle (Saale) Mühlweg 19